

**Thema: Stern über Bethlehem – Wird 46P/Wirtanen zum Weihnachtsstern?**

**Beitrag:** 1:52 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Er schmückt die Spitze vieler Tannenbäume und kaum ein Symbol steht so sehr für das Weihnachtsfest wie der Weihnachtsstern. Die christliche Legende spricht von einem Stern über Bethlehem, der die Ankunft des Messias auf Erden ankündigte und die drei heiligen Könige nach Bethlehem führte. Und viele Medien berichten, dass es in diesem Jahr auch einen spektakulären Weihnachtsstern geben wird, der am 16. Dezember besonders nah an der Erde vorbeifliegt. Jessica Martin berichtet.

**Sprecherin:** In diesem Jahr wird es ein besonders besinnliches Fest, denn genau am 3. Advent kommt er Komet Wirtanen der Erde besonders nah. Grade mal elf Millionen Kilometer liegen dann zwischen uns und Wirtanen – das ist das 30-Fache der Entfernung zwischen Erde und Mond. Astronomen können sich am Sonntag auf ein Himmelspektakel freuen.

**O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 15 Sek.):** „Anders sieht es für uns Normalbürger aus. Denn mit dem bloßen Auge, da muss ich die Erwartungen schon ein bisschen dämpfen, wird wahrscheinlich nicht so arg viel zu sehen sein. Vermutlich erscheint dieser Komet nur als leicht milchig verschwommener verwaschener Lichtfleck am Himmel.“

**Sprecherin:** Erklärt Meteorologe Jürgen Vollmer von WetterOnline. Die Sicht erschweren können uns außerdem das störende Mondlicht in der ersten Nachthälfte und der Lichtsmog der Städte. Andererseits...

**O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 12 Sek.):** „...besteht allerdings auch die Möglichkeit, dass er sich heller entwickelt als bisher berechnet und dass man dann auch als Laie und auch mit bloßem Auge doch mehr sieht als man sich vorher erwartet hat.“

**Sprecherin:** Dann muss aber auch noch das Wetter mitspielen. Die Chancen auf einen klaren Nachthimmel sind...

**O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 04 Sek.):** „...so ein bisschen fifty-fifty - im Osten besser als im Westen.“

**Sprecherin:** Alle, die sich den vermeintlichen Weihnachtsstern anschauen wollen, sollten den Wetterbericht im Auge behalten, sich von den störenden Lichtquellen der Städte fernhalten oder eine Sternwarte aufsuchen.

**O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 11 Sek.):** „Viele Sternwarten oder Vereinigungen von Sternfreunden bieten nämlich gerade anlässlich dieses Kometen besondere Veranstaltungen an. Das heißt, da kann man hingehen und vielleicht sogar einen Blick durchs Fernrohr erhaschen.“

**Sprecherin:** Bleibt noch eine Frage zu klären. Gab es den Weihnachtsstern über Bethlehem wirklich?

**O-Ton 5 (Jürgen Vollmer, 18 Sek.):** „Also ich bin davon überzeugt, dass es sich um einen Kometen gehandelt hat, denn viele Kometen haben eine Umlaufzeit von mehreren tausend Jahren, und damit ist für mich das Argument: ‚Naja, es gibt aber keinen bekannten Kometen, der um die Zeit damals gerade am Himmel erschienen ist.‘ Dieses Argument zählt für mich deswegen nicht.“



**Abmoderationsvorschlag:** 46P/Wirtanen – so heißt der Komet, der an der Erde vorbeifliegen wird. Am 16. Dezember ist er der Erde am nächsten. Allerdings sind es immer noch über 11 Millionen Kilometer. Und wahrscheinlich werden die meisten von uns den Weihnachtsstern nicht zu Gesicht bekommen. Mehr Infos und das verlässliche Wetter finden Sie unter [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de) und in der Wetteronline-App.

**Thema:** Stern über Bethlehem – Wird 46P/Wirtanen zum Weihnachtsstern?

**Interview:** 3:17 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Er schmückt die Spitze vieler Tannenbäume und kaum ein Symbol steht so sehr für das Weihnachtsfest wie der Weihnachtsstern. Die christliche Legende spricht von einem Stern über Bethlehem, der die Ankunft des Messias auf Erden ankündigte und die drei heiligen Könige nach Bethlehem führte. Und viele Medien berichten, dass es in diesem Jahr auch einen spektakulären Weihnachtsstern geben wird, der am 16. Dezember besonders nah an der Erde vorbeifliegt. Was genau da dran ist, klären wir jetzt mit dem Meteorologen Jürgen Vollmer von WetterOnline, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo!“

1. **Herr Vollmer, es soll in diesem Jahr ein besonders besinnliches Fest werden, weil es einen Weihnachtsstern geben wird. Was genau ist damit gemeint?**

**O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 24 Sek.):** „Aktuell ist damit gemeint ein Komet und zwar der Komet namens Wirtanen. Der kommt nämlich am 3. Advent, also am 16. Dezember, der Erde bis auf 11 Millionen Kilometer nah, und das ist astronomisch betrachtet ein Klacks - gerade mal 30-fach die Entfernung zwischen Erde und Mond. Das heißt, die Astronomen, die Sternfreunde, erwarten sich dadurch ein recht helles, ein recht leuchtendes Spektakel am Nachthimmel.“

2. **Das heißt also, wir können uns dann alle auf einen richtig hellen Kometen mit Schweif und allem drum und dran freuen?**

**O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 28 Sek.):** „Also zumindest die Sternfreunde oder die Astronomen, die in der Lage sind, Fernrohre auf den Kometen zu richten. Die werden sicher sehr viel zu sehen bekommen. Anders sieht es für uns Normalbürger aus. Denn mit dem bloßen Auge, da muss ich die Erwartungen schon ein bisschen dämpfen, wird wahrscheinlich, ich sag wahrscheinlich, weil ganz sicher wissen wir es nicht, wird wahrscheinlich nicht so arg viel zu sehen sein. Vermutlich erscheint dieser Komet nur als leicht milchig verschwommener, verwaschener Lichtfleck am Himmel.“

3. **Was genau heißt wahrscheinlich? Was kann alles passieren?**

**O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 43 Sek.):** „Naja einerseits kann natürlich unser irdisches Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machen. Der Himmel kann einfach bewölkt sein. Aber jetzt gehen wir mal von klarem Wetter aus, von guten Sichtbedingungen, dann ist immer noch möglich, dass zu viel störendes Mondlicht, denn der Mond ist in der ersten Nachthälfte noch über dem Horizont, ganz einfach die Beobachtung verunmöglicht, weil der Himmel zu hell ist. Und selbst wenn dann nach Mitternacht der Mond untergegangen ist, gibt's in vielen Regionen noch störendes Licht durch die Städte, also die sogenannte Lichtverschmutzung. Andererseits besteht allerdings auch die Möglichkeit, dass er sich heller entwickelt als bisher berechnet und erwartet



von den Astronomen und dass man dann auch als Laie und auch mit bloßem Auge doch ein bisschen mehr sieht als man sich vorher erwartet hat.“

#### **4. Wie sieht die Wetterprognose aus?**

**O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 23 Sek.):** „In den nächsten Tagen ziehen aus Richtung Atlantik mal wieder Wolken in Richtung Mitteleuropa nach Deutschland zu uns heran, und die könnten vor allem nach Westen hin, also da wo sie herkommen, den Blick in den Himmel dann nachts durchaus schon trüben. Nach Osten hin dauert es ein bisschen länger, da wird noch ein Hoch. Und von daher sind die Chancen so ein bisschen fifty-fifty - im Osten besser als im Westen.“

#### **5. Was raten Sie allen, die den Kometen sehen wollen?**

**O-Ton 5 (Jürgen Vollmer, 32 Sek.):** „Auf jeden Fall zunächst die Wettervorhersagen zu verfolgen, denn die können sich auch kurzfristig noch verändern. Und dann, ja, nach Möglichkeit wirklich rausgehen, weg von den störenden Lichtquellen der Ortschaften, der Städte, sodass man einen bisschen dunkleren Nachthimmel erwischt, wenn es denn klar ist. Und wo all das nicht möglich ist, da kann man immer noch versuchen, in eine Sternwarte zu gehen. Viele Sternwarten oder Vereinigungen von Sternfreunden bieten nämlich gerade anlässlich dieses Kometen besondere Veranstaltungen an. Das heißt, da kann man hingehen und vielleicht sogar einen Blick durchs Fernrohr erhaschen.“

#### **6. Und noch eine Frage zum Schluss: Was halten Sie als Meteorologe von der christlichen Sage? Gab es den Stern über Bethlehem wirklich?**

**O-Ton 6 (Jürgen Vollmer, 28 Sek.):** „Also ich bin davon überzeugt, und ich glaube auch nicht, dass es sich um eine auffällige Planetenkonstellation gehandelt hat, denn dann hätten wir zwei Weihnachtssterne am Himmel gehabt, die dicht beieinander stehen. Nein, ich halte das schon für recht wahrscheinlich, dass es sich um einen Kometen gehandelt hat, denn viele Kometen haben eine Umlaufzeit von mehreren tausend Jahren, und damit ist für mich das Argument: ‚Naja, es gibt aber keinen bekannten Kometen, der um die Zeit damals gerade am Himmel erschienen ist.‘ Dieses Argument zählt für mich deswegen nicht.“

***WetterOnline-Moderator Jürgen Vollmer hat uns aufgeklärt über den Weihnachtsstern, den wir mit viel Glück in den kommenden Tagen am Himmel sehen werden. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Gern, tschüss!“

**Abmoderationsvorschlag:** 46P/Wirtanen – so heißt der Komet, der an der Erde vorbeifliegen wird. Am 16. Dezember ist er der Erde am nächsten. Allerdings sind es immer noch über 11 Millionen Kilometer. Und wahrscheinlich werden die meisten von uns den Weihnachtsstern nicht zu Gesicht bekommen. Mehr Infos und das verlässliche Wetter finden Sie unter [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de) und in der Wetteronline-App.



**Thema: Stern über Bethlehem – Wird 46P/Wirtanen zum Weihnachtsstern?**

**Umfrage:** 0:00 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Am 16. Dezember fliegt 46P/Wirtanen besonders nah an der Erde vorbei. Knapp 11,6 Millionen Kilometer liegen dann zwischen uns und dem Kometen und mit ein bisschen Glück könnte 46P/Wirtanen zu einem Weihnachtsstern werden. Was meinen Sie, wie könnte das aussehen?

**Junge:** „Wie so eine Kugel. Ich denke mal, dass da auch so ein langer Schweif dabei ist.“

**Mann:** „Ich stelle mir den Kometen als Rieseneisblock vor. Als Rieseneisblock mit einem Riesenschweif, der vorbeizieht.“

**Frau:** „Grün und ganz zackig. Vielleicht ähnlich wie so ein Weihnachtsstern, der dann halt irgendwann verglüht.“

**Mann:** „Mit so einem langen Schweif, der dann so ein bisschen glitzert.“

**Frau:** „Ich hoffe, dass er irgendwie leuchtet und dass man ihn sehen kann. Und ansonsten stelle ich mir den vor wie einen Stern wahrscheinlich, ja.“

**Junge:** „Eher so rund. Rot oder andere Farben. Bunte Farben.“

**Abmoderationsvorschlag:** Am 16. Dezember fliegt ein Komet in einer Entfernung von etwas über 11 Millionen Kilometern an der Erde vorbei und könnte so zu einem Weihnachtsstern werden. Was wir dann vielleicht zu sehen bekommen, klären wir in ein paar Minuten bei uns. Dann sprechen wir mit einem Meteorologen von Wetteronline.

